

# Merseburger Tageblatt

## Merseburger Zeitung

Gründung 1848. — Wochenliche Ausgaben 228. 229 mit Mittheilungen der Natur- und Heimatkunde. — Preis 2.20. — Abgabeort: Merseburg (Stadt) und Postamt 38. — Im Falle der Abgabe durch die Post wird die Ausgabe durch den Postboten ersetzt.

## Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Abgabeort: Merseburg (Stadt) und Postamt 38. — Preis 2.20. — Abgabeort: Merseburg (Stadt) und Postamt 38. — Im Falle der Abgabe durch die Post wird die Ausgabe durch den Postboten ersetzt.

### Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Freitag, den 4. März 1932

Nummer 54

# Ein Donaublock ohne Deutschland?

### Zardens Anleihebedingungen an Oesterreich. — England und Italien einverstanden?

Der französische Ministerpräsident Laval hat, wie erst jetzt durch eine Mitteilung des Pariser "Temps" bekannt wird, einen Schritt bei dem Genfer Vertreter der Wiener Regierung unternommen, um Oesterreich zum Abschluss einer "Politenente" mit Ungarn und der Tschechoslowakei durch Einführung von Versorgungsstellen zu veranlassen. Ergänzend verlaute aus Genf, daß in den letzten Monaten der österreichischen Regierung von französischer Seite wiederholt um Ausdrück gebittet worden ist, eine finanzielle Hilfe Frankreichs für Oesterreich nur in Frage kommen, wenn in absehbarer Zeit eine engere wirtschaftliche Verbindung zwischen Oesterreich, Ungarn und der Tschechoslowakei zustande gekommen sei.

Die französischen Wünsche gehen dahin, zunächst zwischen Oesterreich, Ungarn und der Tschechoslowakei Vereinbarungen auf der Grundlage von Versorgungsstellen herzustellen, die den ersten Schritt für einen weiteren wirtschaftlichen Zusammenbruch des Balkan-Blockes mit Polen bilden sollen.

Zardens hat, wie noch mitgeteilt wird, in Genf in diesem Sinne einmachende Vernehmungen mit dem italienischen Außenminister Ciano, dem englischen Außenminister Simon und dem tschechoslowakischen Außenminister Benesch geführt, um sich die Unterstützung der englischen und italienischen Regierung für diese Pläne zu sichern.

Nach den französischen Plänen ist ausdrücklich eine Beteiligung Deutschlands an dem wirtschaftlichen Zusammenbruch dieser Staaten ausgeschlossen.

## Die Reichsregierung wurde nicht unterrichtet.

Wie aus Berlin verlautet, ist nicht bekannt, daß der französische Ministerpräsident Laval der deutschen Botschafter in Paris über seine Pläne einer wirtschaftlichen Donaublockes zwischen Oesterreich-Ungarn und der Tschechoslowakei unterrichtet hat, obwohl er sowohl den englischen wie auch den italienischen Außenminister darüber ins Bild gesetzt hat. Die deutsche Botschaft in Paris hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, da die Pläne von Laval als einseitig und nicht verbindlich angesehen wurden.

## Deutschland an Oesterreich.

Aus Wien wird mitgeteilt: Der Bundeskanzler Dr. Buresch hatte am 16. Februar 1932 an die Botschaften Deutschlands, Englands, Frankreichs und Italiens den Appell gerichtet, Oesterreich bei seinen Bemühungen zur Sicherung seiner wirtschaftlichen Lage zu unterstützen. Der deutsche Gesandte Dr. Rieth hat jetzt dem Bundeskanzler im Auftrag der Reichsregierung folgende Erklärung abgegeben:

Die deutsche Regierung hat von der Erklärung des Bundeskanzlers Dr. Buresch vom 16. Februar, wonach die österreichische Regierung bereit ist, mit den benachbarten Staaten an anderen Staaten in Verhandlungen über eine wirtschaftliche Annäherung einzutreten und dabei auf das wirtschaftliche und finanzielle Entgegenkommen der anderen Staaten rechte, um aber die gegenwärtige schwere Wirtschaftskrisis hinwegzulenken, mit allem Verständnis für die wirtschaftliche Notlage Oesterreichs und mit aller Hilfsbereitschaft Kenntnis genommen. Daß die Hilfsbereitschaft Deutschlands sich in der Vergangenheit nicht immer in dem erwünschten Umfange hat auswirken können, war neben anderen Umständen vor allem auch in den Auswirkungen des Weltwirtschaftskrisisens begründet. Wenn die Empfehlungen des Finanzkomitees des Völkerbundes und die Mitwirkung der anderen Staaten die Wirtschaft Oesterreichs zu erleichtern, so ist Deutschland bereit, nach Möglichkeit seine volle Unterstützung zu leisten, so daß die wirtschaftliche Lage Oesterreichs sich verbessern kann.

Das bereit. Die deutsche Regierung ist zur Aufnahme alsbaldiger Verhandlungen über die Art und den Umfang solcher Beziehungen bereit. Die tschechoslowakische Regierung zeigt wieder einmal die ganze Hilfslosigkeit der tschechoslowakischen Politik: wenn das Finanzkomitee des Völkerbundes und die anderen Staaten es nicht in Deutschland zu Verhandlungen bereit. Sogar ist das einseitige, mächtige Deutsche Reich einseitig gekommen, daß es seinen eigenen Willen mehr zu haben mag! Und Frankreich muß das rückwärts aus, um das deutsche Oesterreich ebenfalls dem Deutschen Reich zu entfernen, indem es Oesterreich erst wirtschaftlich und dann auch politisch in das deutsche Oesterreich als Oesterreichs französische Bündnispartner einbezieht.

Erstlich und wichtig ist, daß die Wiener Preise nahezu einmündig das deutsche Angebot der Zusammenarbeit mit Oesterreich sehr freundlich aufgenommen und zum Ausbruch gebracht, daß Oesterreich sich dem Deutschen Reich feineßhaft entfremden lassen wolle. Besonders schlimm aber ist, daß England und Italien mit Frankreichs Plänen einverstanden zu sein scheinen. Das würde schließlich ein großes ökonomisches Ziel tatsächlich gelungen ist: Durch Unterwürfung Japans und damit Verbündung der Hebervereintigten Englands und Italiens beide Staaten dazu zu bringen, den Franzosen freie Hand in Europa zu lassen, das erstrebte machtpolitische und ökonomische Ergebnis auf deutsches Gebiet sehr ernste Auswirkungen.

## Oberleutnant Duesterberg

teilt mir, daß er energisch gegen die getrennt gemeldeten Erklärungen des Merseburger Regierungspräsidenten Verwahrung einlegt. Auf die Behauptung, Duesterberg nehme keine eigene Wahl bereits in mente ernst, daß er bei einer anliegenden Wahlteilnahmebereitschaft vertritt, weist Duesterberg darauf hin, daß er am freilich Sonnabend in Köln und am Tage darauf in Eilen, Barmen, Elberfeld und Zülfeldt erschienen habe. Gerade weil er seine Aufgabe ernst nimmt, wendet er seine ganze Kraft zunächst den umkämpften Gebieten zu und führt Zaudern und aber Zaudern von Wählern dem schmerzhaftesten Kampf zu. Ganz Mitteldeutschland muß aus der Zeit, als es das rote Mitteldeutschland hieß, nur zu laut, was es dem "Stahlhelm" verdankt. Mitteldeutschland muß daher angetrieben der neuen roten Gefahr, auch ohne das Duesterberg für sich zu wehren brauche, wenn es seine Stimme bei der Präsidentenwahl erheben wird. Daß der Regierungspräsident sein Wort der Kritik für den kommunistischen Kandidaten Schälmann fand, öffnet auch dem letzten Wähler die Augen.

# Japan bleibt in Shanghai.

### Unannehmbare Waffenstillstandsbedingungen. — Vor Wiederaufnahme der Kämpfe.

Der chinesische Gesandte Jen übermittelte am Donnerstagnachmittag dem Generalsekretär des Völkerbundes die telegraphisch eingetragenen Waffenstillstandsbedingungen Japans als Antwort auf die in den Verhandlungen am 28. Februar ausgearbeiteten englischen Vorbedingungen über Einstellung der Feindseligkeiten. Darin heißt es u. a.:

- 1. Falls die chinesische Regierung die Zurückziehung ihrer Truppen auf eine von japanischen und chinesischen Behörden noch festzusetzende Entfernung von Shanghai verweigert, wird die japanische Regierung die Feindseligkeiten auf die Dauer eines durch die Behörden der beiden Regierungen noch festzusetzenden Zeitraums nach wie vor aufrechterhalten. Während dieser Zeit bleiben die japanischen und chinesischen Truppen in ihren Stellungen.
- 2. Die Zurückziehung der Truppen beginnt mit der Zurückziehung der chinesischen Truppen einschließlich der Beschränkung bis zu einer gewissen Entfernung. Die japanischen Truppen werden sich dann in die Zonen von Shanghai (1) und Suina (2) zurückziehen.
- 3. Im Falle eines Bruches dieser Waffenstillstandsbedingungen durch eine Partei gewinnt die andere Partei ihre Handlungsfreiheit wieder. Beide Parteien erkennen ihre Handlungsfreiheit wieder im Falle des Bruches des in Punkt 1 vorgesehene Zeitabstrittes.

Bedingungen seien für China untragbar. Die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten würde bevor.

Zurück am Donnerstagnachmittag abgeordnete Vertreter aus beiden feindlichen "Lagern" hat nicht getuschelt, da die Chinesen eine Teilnahme ablehnten. Die Begründung dieser Ablehnung damit, daß sie nicht die Annehmlichkeit der japanischen Bedingungen annehmen könnten, da die Japaner nach dem Vermittlungsversuch des Völkerbundes riefen Truppen von Shanghai abziehen hätten.

## Die neue Frontlinie.

Gestern mittags um 2 Uhr wurde der japanische Vorkämpfer auf der ganzen Linie eingestrichelt. Die japanische Frontlinie befindet sich nunmehr ungefähr an der Grenze der 20-Kilometerzone.

Die neue Zone wird also Japan vorbehalten. Die Zurückziehung der Truppen soll lediglich für die Chinesen gelten, denen die Japaner die gleiche, militärische Zone wieder wegschmeißen haben. Die chinesische Regierung in Nanking erklärte, daß sie zwischen der Mandchurie und Shanghai kein feineres Unterscheid mache. Sie verlange Räumung des einen wie des anderen chinesischen Gebietes durch die Japaner.

## Zernoff-Völkerbundtagung

Die von China auf Grund der Völkerbundtagung beantragte außerordentliche Völkerbundkonferenz (die zweite seit Bestehen des Bundes; die erste trat zusammen zur Aufnahme Deutschlands in der Völkerbund) wurde gestern von dem französischen Vizepräsidenten, dem belgischen Außenminister und dem britischen Außenminister in London beschlossen.

## China lehnt ab.

Der chinesische Gesandte Jen machte in der Plenarsitzung der Völkerbundtagung des Völkerbundes in Genf einen großen Anlauf, gegen Japan die Mittelung, daß die Waffenstillstandsbedingungen zwischen Japan und China abzulehnen seien, da die japanische Regierung die Handlungsfreiheit wieder erheben würde, wenn die chinesischen Streitkräfte aus dem besetzten Gebiet abgezogen würden.

## Ueberrall neue Fehlbeträge.

Von einer Berliner Seite werden wir: Die Reichseinnahmen für den Monat Februar seien einen neuen Minderungs von 783 Millionen Mark auf. Die Deutsche Reichsbahn schließt für Februar mit 65,7 Millionen Mark Fehlbetrag ab. Die preussischen Staatseinnahmen sind im Februar um 21,5 Millionen Mark rückläufig gefallen.

## Die Januarverluste der Reichsbahn 79 Millionen.

Die Reichsbahn berichtet: Der Rückgang des Güterverkehrs im Januar hat sich trotz aller Maßnahmen, durch Tarifmaßnahmen den Verkehr zu beleben, weiter verschärft. Der Perseuerverkehr, der bis zum

französischen Einfluß und also auf Seiten des mit Frankreich zusammenarbeitenden Japan.

Für Deutschland ist die Tagung und die zu erwartende Entscheidung des Völkerbundes von allergrößter grundsätzlicher Bedeutung. Denn wenn etwa der Völkerbund in der chinesischen Frage sich zugunsten Japans entscheiden sollte, also für Verbleiben Japans in der Mandchurie oder in Shanghai und damit zugunsten der Gewalt gegen das Recht, dann hat auch Deutschland vom Völkerbund nichts zu hoffen, wenn etwa die Polen oder Franzosen ihre Eroberungs- und Besitzungspläne gegen Deutschland in die Tat umsetzen. Dann würde uns Deutschen genau wie den Chinesen nur die Selbsthilfe bleiben.

Der chinesische Gesandte Jen hielt auf der Völkerbundversammlung eine stündliche Anklage gegen Japan, in der er nachwies, daß Japan in den letzten Monaten ununterbrochen gegen die Völkerbundtagung, gegen den Völkerbund und gegen den Vermittlungsvertrag verstoßen hat. Er stellte dann u. a. die selbstverständliche Forderung der völligen Räumung der Mandchurie und der Shanghaizone.

Der japanische Botschafter Kawabe verlangte, die Faltung Japans zu verteidigen und lehnte jede Erklärung der Mandchurienfrage durch den Völkerbund ab. Japan könne unter keinen Umständen die Mandchurie wieder aufgeben.

Der Völkerbund hat dann der gesamten Welt einen unerwarteten Einblick über die Lage der Dinge gegeben, den sämtliche Vertreter vertretenen Mächte anwesend. Der Ausblick trift am Freitag nachmittag zu seiner ersten Beratung zusammen.

## Arbeitsdienstpflicht in Amerika?

Die Pariser Ausgabe des New Yorker "Aerial" meldet aus New York: Die Möglichkeit des Weltmarktes zeigt sich in der Wiedereröffnung immer weiterer Betriebe. Die größte Senktion aber ist die Wiedereröffnung von fast 15 000 Arbeitern in der Nordstaaten in Detroit. Seit dem 15. Februar ist keine amerikanische Bank mehr zusammengebrochen.

Der Rotterdammer "Courant" meldet aus Washington: Die Senatoren Vardes und Johnson haben im Senat den Antrag eingebracht, eine einjährige Arbeitsdienstpflicht einzuführen zur Vermeidung von militärischer Bundesangelegenheit. Die Mittel sollen im ordentlichen Etat bereitgestellt werden.





Aus Merseburg.

Letzter Schnee.

Ich mache einen Spaziergang durch den kleinen Garten. Die Sonne scheint so hübsch warm und fängt an wozuhun. Die Luft ist noch ziemlich winterlich dünn und kühl; es sieht eilig von draußen herein, aber man spürt die Sonne auf den Händen und am Körper. Es ist Märzsonne mit stillen freundlichen Bergehungen.

An der Nordmauer liegt ein Kelt Schnee; es ist nicht viel, und er hält sich vielleicht deshalb so gut, weil er angehaart war und sich nun vertaut hat. Die Sonne kann ihn nicht wegdrücken. So viel sie ihn von der Seite anhaelt und umfließt, er steht im Schutz der Wand, die von der anderen Seite die wärmeren Strahlen abbläst.

Und wie lieblich, gleich neben dem Schnee liegen sich Schneeglockchen heraus, so genügend und doch auch wieder feil für diese unzufriedene Gledung der Luft, und harmlos und unterwürdig haben sie sich ein Blüher gefächelt, sind in die Nähe des Schnees geratet und müßten gern in die Sonne hineinlaufen als die anderen stehen, die es besser haben als sie.

Der Schnee macht ebenfalls darüber, daß sie bleiben. Warum heißen sie auch Schneeglockchen? D. B.

Merseburgs Bäckerrinnung gegen den Preiskommissar.

Am letzten Mittwoch hielt die Merseburger Bäckerrinnung eine Protestversammlung gegen die diskretionären und als ungesund empfundenen Maßnahmen des Preissteuergesetzkommissars Dr. Goerdeler gerade gegenüber ihrem Gewerbe ab. Es wurde festgestellt, daß wohl eine Senkung des Brotpreises nicht, aber daß die Preissteigerung erfüllt hätte, denen zufolge der Preis für ein Brot der Höhe anfallen würde, so wie er zu Anfang des Jahres stand. Die Veranlassung lag hierin einmütig eine ungeschehene einseitige Verringerung des Bäckergewerbes, eine Aufhebung, die von vielen Seiten in sehr scharfer Weise zum Ausdruck gebracht wurde. Allgemein war man der Meinung, daß, wenn nicht der Brotpreis gesteuert und damit der Preis für den Bürger, eine Wiedererhöhung des Brotpreises in absehbarer Zeit unvermeidlich werden würde.

Wohlfahrtsbriefmarken mit neuem Werte.

Weiterhin! Auch die Wohlfahrtsbriefmarken haben sich auf den neuen Posttarif umgestellt und tragen als Heberdruck die neuen Nummern 6 plus 4 und 12 plus 3. Ferner Verkaufspreis 10 und 15 Pfennig. Wegen der nur unvollständigen Verteilung durch die Postämter, sind die Briefmarken von Sammlern besonders geschätzt. Daneben haben die alten Wohlfahrtsbriefmarken ihre volle postale Gültigkeit behalten und sind - eventuell durch Ergänzung mittels anderer Postwertzeichen - auch weiterhin verwendbar bis zum 31. August 1932.

In den schmerzlichen Wintermonaten ist die Not häufiger und alle Mittel zur Hilfe sind aufs äußerste beansprucht worden. Mehr denn je ist jetzt die freiwillig helfende Tat jedes Einzelnen notwendig. In Ergänzung der öffentlichen Hilfe kann durch den Wohlfahrtsverein der Marken für die sofortige Hilfe gebracht werden. Viele kleine Spenden haben das Hilfswerk getragen, und auch heute noch ist es weitaus freier ohne größere Not möglich, zur Überbrückung der großen Not beizutragen durch Verwendung der Wohlfahrtsbriefmarken.

Wie bisher können die Marken beim Postamt beim Christenamt 23 und bei allen Postämtern bezogen werden.

Kirche - Volkstum - Weltnot.

Die Landesgruppe Provinz Sachsen-Anhalt des Weltbundes für Freundlichkeit der Kirchen veranstaltet am 6. und 7. April eine Arbeitsveranstaltung in Merseburg. Es beginnt mit einer Vorkonferenz im Dom (Generalsekretär: Pöhlmann und Superintendent Kramm) und bringt außerdem Vorträge von Prof. Dr. Dr. H. Müller-Versinga über 'Kirche und Weltnot' und von Generalsekretär Dr. Dr. G. A. R. über 'Glaube und Volkstum'. An beide Vorträge schließt sich eine Aussprache an. Auskünfte erteilt der Schriftführer der Landesgruppe: Pfarrer Weinhold-Hohemweg.

Plag' Dich nicht - Nimm Sunlicht - Seife. Sunlicht Seife. 1000 500-71

Renaissance des Parlamentarismus?

Scharfe Kritik des Landeshauptmann Dr. Hübener an der heutigen Geleggebung des Reichstages.

Die wissenschaftliche Vereinigung Merseburg veranstaltete gestern abend im Wiltberg Saal einen Vortrag, aus dem Landeshauptmann Dr. Hübener einen Vortrag über die Reformbedürftigkeit unserer Geleggebung hielt. Nach einigen bezeichnenden Worten des Vortragenden, der den Vortragsgegenstand in der Weise zusammenfaßte, sprach folgender Redner des Abends.

Der Vortragende ging aus von den vielen Schwierigkeiten, die seit von allen Seiten der Verlesung und den Parlamentarismus werden. Schwierigkeiten, über die eine spätere Zeit gerechter denken werde. Soweit sie bezichtigt werden, führt sie der Vortragende in der Saalplage auf eine

veraltete Technik der Geleggebung zurück. Die Unfähigkeit und die Ineffizienz der heutigen Geleggebung, die durch die Ausübung durch alle vier Jahre wechselnde Vertrauensmänner antwortet, die mit wenigen zufälligen Ausnahmen als 'Dilettanten' an ihre Arbeit heranrücken. Die Parlamente seien der gealterten Aufgabe der Geleggebung nicht mehr gewachsen, als für die durch den Übergraben zum parlamentarischen Staat in ganz anderer Weise als früher mit der Abgrenzung und Kontrolle von Verwaltung und Rechtsprechung in Anspruch genommen wären. Der Vortragende sieht die einzige Möglichkeit darin, daß die Parlamente nur bei der Wahl der Geleggebung in gleicher Weise einbezogen werden, wie sie es heute hinsichtlich der beiden anderen Komponenten des Staates, nämlich der Rechtsprechung und Verwaltung sind.

Ansätze auf dieser Entwicklung seien schon erkennbar! Seit langem entzündend wichtige Bedürfnisse nicht durch Geleite im formellen Sinne, sondern durch Rechtsverordnungen der Reichsregierung (Reichs- und Landesräte, Eisenbahn, indirekte Steuern und Zölle). Die Unfähigkeit zwischen Rechtsprechung und Geleite im formellen Sinne müßte zu verlagert werden, daß die Parlamente auch hinsichtlich der Geleggebung auf die Kontrolle des Richtungsweisens und der Kontrolle beschränkt würden. Dann endlich wären auch wieder freie Tagungen der Parlamente möglich. Die Abgeordneten könnten so für den größ-

ten Teil des Reichstages in ihre eigentliche Umwelt zurückgeführt, und würden damit wieder zu natürlichen Volksoberleitern. Es würden sich auch wieder Persönlichkeiten zur Wahl stellen, die für die großen Aufgaben des Reichstages wirklich geeignet und arbeitsbereit seien, während die unzufrieden sein der Kommissionen, Arbeit in der parlamentarischen Arbeit. Das allgemeine Niveau der Parlamente wäre wieder steigen und eine Renaissance des Parlamentarismus würde möglich!

Weitere Ausführungen des Vortragenden beschäftigen sich mit derjenigen Stelle, die das Parlament die Arbeit der Geleggebung im einzelnen abzunehmen hätte. Sie müßte Gewähr dafür bieten, daß sie im Sinne der richtunggebenden Bestätigung der Geleite arbeiten. Die Beamten der Geleite müßten sich nach dem Parlament aufgestellt sein, daß sie gegenüber fremder Einwirkung unabhänglich wären. Die Ziele müßten mit den Interessen der Verwaltung zusammenarbeiten, schließlich aber in einheitlichem Bestreben die Verwirklichung der neuen Geleggebung im Auge haben.

Recher Hübener lobte den Redner für seine interessanten Ausführungen. In der sich anschließenden Aussprache kam u. a. auch die Frage der Reform der Reichsversammlung, die der Landesversammlung, die er sich von einer Einführung der Parlamente eine Neuausgestaltung verspricht.

Am 19. April Provinziallandtag.

Der Landtag der Provinz Sachsen ist, wie bekannt, am 19. April nach Merseburg einberufen worden. Wahrscheinlich wird man vom Dienstag bis Sonntag lauter und zwar im hauptächlich den 'seitigen' Schicksal zu beraten. Wie die finanzielle Lage der Provinz im Haushalt zu werden werden sollen, ist und kann auch heute noch nicht klar sein, bevor nicht die Haushaltsbestimmungen im Reichstag abgeklärt sind und damit eine feste Grundlage geschaffen ist, auf der der Provinzialtag aufbauen kann.

Warum nicht Hindenburg?

Imposante Wahlumgebung des Merseburger Stahlhelm für Oberstleutnant Duesterberg.

Gestern abend eröffnete auch der Merseburger Stahlhelm mit einer großen Kundgebung den Präzedenzfallwahlkampf. Der mit den rühmlichen Namen Schwarz-Weiß-Rot, der gewöhnlich als Kampfbanner und die anhängenden Namen waren, war der Stahlhelm in der Provinz Sachsen, die der Reichstagswahlkampf unter den Klängen des Kampfbanners des Circus der Jahrgangsklassen, zuerst eroffen Merseburg bei der Wahl der Reichstagswahlkampf. Die Wahl wurde in der Provinz Sachsen, die der Reichstagswahlkampf unter den Klängen des Kampfbanners des Circus der Jahrgangsklassen, zuerst eroffen Merseburg bei der Wahl der Reichstagswahlkampf.

Kameradismus

Schwere Not, so begann der Redner, laßt über dem heutigen Volkstum. Leider erweist sie sich nicht als Annehmlichkeit, ganz im Gegenteil. Die Not im Volk wird von Tag zu Tag größer! Wo beginnt das Leid und am weitaussten? Wo beginnt die Not im Volk? Sie haben ihren Anfang bei der unvollständigen Unterernährung, der Verfall der Lebensbedingungen und der Not der Arbeiter. Die Not im Volk wird von Tag zu Tag größer! Wo beginnt das Leid und am weitaussten? Wo beginnt die Not im Volk? Sie haben ihren Anfang bei der unvollständigen Unterernährung, der Verfall der Lebensbedingungen und der Not der Arbeiter.

Die 'Eiserne Front'

Die 'Eiserne Front' wäre am 9. November 1918 an die Welt gekommen. Man sieht es aber an diesem Tage für richtig, sie selbst zu entwerfen, weil man im heutigen Bürger den Geist und im Geistesleben der Grenzen den Freund erblendet. Die Parteien und ihren Verbänden schloß sich schon vor 12 Jahren jede Bande und Verbindung mit dem Volke. Und sie wird jetzt auch durch die 'Eiserne Front' nicht getrennt werden, so daß auch daran die Arbeit der Eisen Front erweisen mößten. Auf alle Fälle trage die Sozialdemokratie für die Entlohnung seit 1918 die volle Verantwortung.

Mit Bedauern muß man jetzt die Entlohnung innerhalb der Nationalen D-

Entwicklung der gegenteiligen Ansicht der Nationalen Opposition nur zu Recht gegeben hat. Der Vorwurf der Untreue gegen die Frontkämpfer darum ganz entschieden zurückweisen. Umal er von den Parteien kommt die sich 1932 in den gemeinten Verhandlungen gegenüber Hindenburg ergäben.

Warum konnte sich der Schwarz-Weiß-Prote Blut nicht für Hitler entschließen?

Als Führerpolitiker ist Hitler über jeden Zweifel erhaben. Man erwartet von ihm einen großen, entscheidenden Schritt. Er hat die deutsche Bevölkerung als Ganzes und die deutsche Nation als Ganzes in seinen Blicken. Er hat die deutsche Nation als Ganzes in seinen Blicken. Er hat die deutsche Nation als Ganzes in seinen Blicken.

Der Reichsverweser Duesterberg bringt alle Möglichkeiten mit, die man von dem zukünftigen Reichspräsidenten verlangt, er verzichtet den Wahlen, den rennblühenden Reichspräsidenten verbleiben nur alle an den anstehenden Wahlen nur alle an den anstehenden Wahlen nur alle an den anstehenden Wahlen.

Es gibt keinen heilsbringer Menschen als den 2. Reichspräsidenten des Stahlhelms und den Reichspräsidenten Duesterberg als den Reichspräsidenten des Stahlhelms und den Reichspräsidenten Duesterberg als den Reichspräsidenten des Stahlhelms.

Wenn der 'Vormärz', also das amtliche Organ der Sozialdemokratie, vor dem Reichspräsidenten steht, so ist die Frage nicht, wie man sich verhalten soll, sondern wie man sich verhalten soll, um die Interessen der Nation zu schützen.

Nus der Arbeit unferes Merseburger DSB.

Die Merseburger Ortsgruppe des DSB hielt am Mittwoch abend in ihrem Heim die Märzversammlung ab. Als Vorsitzender konnte Kreisvorsitzender W. K. Leuma, in der Eröffnungsansprache zwei neue Mitglieder willkommen heißen, insbesondere begrüßte er den früher in Merseburg ehrenamtlich tätig gewesenen Mitarbeiter G. ge, der nach hier zurückgekehrt ist. Nach kurzen persönlichen Mitteilungen berichtete dann die einzelnen Abteile der Unterabteilungen: Herr M. a. über den am 6. März stattgefundenen Elternabend der Jugendgruppe, Herr B. über den am 6. März stattgefundenen Elternabend der Jugendgruppe, Herr B. über den am 6. März stattgefundenen Elternabend der Jugendgruppe.

Nach einer kurzen Pause erhielt hierauf Landesrat Dr. Siegel das Wort zu dem Vortrag 'Das Geleit eines Bilanz'. Der Referent ging von den Fragen aus: was ist eine Bilanz, was bedeutet die Bilanz, Bilanz, und was die geistlichen Vorzeichen, hat der Kaufmann bei Aufstellung der Bilanz zu beobachten? Er kam dann auf Bilanz, Bilanz, und was die geistlichen Vorzeichen, hat der Kaufmann bei Aufstellung der Bilanz zu beobachten? Er kam dann auf Bilanz, Bilanz, und was die geistlichen Vorzeichen, hat der Kaufmann bei Aufstellung der Bilanz zu beobachten?

Das Recht auf einen eigenen Kandidaten leitet der Stahlhelm aus der Größe des Frontkämpferbundes ab. Sein Alter und sein hohe Mitgliederzahl rechne kein anderer Verband, das abgesehen davon, daß er der ihm befreundeten Bund Königin Luise eine dauernd wachsende Macht darstellt.

Wechselhaft wurde sich der Stahlhelm dies mal nicht für Hindenburg entscheiden, für den er vor sieben Jahren Opfer Blut und Brot brachte. Die alten Frontkämpfer wollen nicht mehr, wie vor dem ersten Weltkrieg, das Recht haben, die Frontkämpfer zu trennen, dem sie für alle Zeiten in unumkehrbarer Form verbunden bleiben. Solche Frontkämpfer aber, ganz sich niemals auch auf die Berater Hindenburgs einzulassen, die dessen Vertrauensstellung ausbauen wollen, das parlamentarische System - die Regierungssystem der Unverantwortlichkeit - hat Hindenburg nicht aufzuheben wollen.

Die Bilanz, was bedeutet die Bilanz, Bilanz, und was die geistlichen Vorzeichen, hat der Kaufmann bei Aufstellung der Bilanz zu beobachten? Er kam dann auf Bilanz, Bilanz, und was die geistlichen Vorzeichen, hat der Kaufmann bei Aufstellung der Bilanz zu beobachten? Er kam dann auf Bilanz, Bilanz, und was die geistlichen Vorzeichen, hat der Kaufmann bei Aufstellung der Bilanz zu beobachten?

Die täglichen Diebstähle.

Weden. In letzter Zeit mehren sich wieder Fälle von Diebstählen. Im Mitteilungsblatt...

Fahrrad Diebstahl.

Leubitz. Dem hiesigen Fuhrwerkbesitzer Ernst Kirchhof wurde kürzlich im Hofraum des Gollwitzer Vogelzuges in Tollwitz ein Fahrrad gestohlen.

Die Briefkästen gestohlen.

Tollwitz. Dem Gastwirt Vogelzungen wurden vor kurzem 4 wertvolle Briefkästen aus dem Taubenschlag gestohlen.

„Hungerarme“ beschlagnahmt!

Amendorf. An den Jagstagen wird vor der Arbeitsbeschickung am Nachmittage vor dem Rathaus an die Unterhaltungsbeschäftigten die sogenannte „Hungerarme“ zum Preise von 10 Pfennig verkauft.

Die „Kantateschilde“ Versicherung.

Amendorf. Der Hauswirt H. aus Amendorf hatte in einem Beschuldigungsprozess Hausbesitzer zu falschen Aussagen verleiten wollen.

80 Jahre in bester Gesundheit.

Goita. Am gestrigen Donnerstag feierte der Landwirt und Gutsbesitzer Eduard Wilmner in letzter Vorjahrs- und geistlicher Früchte seinen 80. Geburtstag.

Reinigt die Bäckläufe.

Schallhüt. Der Bürgermeister fordert in einer öffentlichen Bekanntmachung die Geschäftswelt und Hausfrauen auf, die Reinigung der durch die hiesige Leinwand- und Wollwäscherei...

Den Arm gebrochen.

Amendorf. Als sich die ledigjährige Tochter des landwirtschaftlichen Arbeiters B. B. auf dem ausgetretenen Leich befand, rutschte sie rückwärts aus und fiel hin.

Gemeindevertreter beraten.

Reichskommissar bewilligt 100 000 M., für die Kleinfiedlung Kassenflüchtigkeit nicht gefährdet.

Yenna. Wie bereits kurz berichtet, findet am kommenden Montag in Yenna wieder eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt.

vorsitzende Kleinfiedlung

eine der Hauptpunkte der Tagesordnung, und zwar ist diesmal zunächst von dem Reichskommissar des Reichskommissars für die vorläufige Kleinfiedlung Kenntnis zu nehmen.

Als nächste Vorlage wird dann die in der Gemeindevertretung vom 1. Februar 1932 vorgelegte

Beschlagnahmung

im Besitze der Gemeinde Yenna zur Verabschiedung eingebracht, die namentlich die Vermögenssituation vom 15. Februar passiert hat.

Unter Berücksichtigung der Gemeindevertretung in einer Vorlesung zur Kenntnis gebracht, daß der Rathenvorstand der Pensionistenkasse in Ludwigshafen das

Verleihen des Gemeinde über 150 000 Mark abgelehnt

hat. Das Darlehen sollte freiwillig zu dem Zwecke aufgenommen werden, die Finanzen der Gemeinde zu verbessern, ohne die Bürgersteuer zu erhöhen.

Befahren nach der Vorlage des Gemeindevorstandes - gegenwärtig für die Kassenflüchtigkeit der Gemeinde feierlich gefahren.

Ob mit einem Gehaltbetrag für das Rechnungsjahr 1931 zu rechnen sein wird, läßt sich heute noch nicht sagen, doch kann dieser Gehalt

betrag - ebenfalls nach der Vorlage des Gemeindevorstandes - faun nennenswert sein.

Wahlen. Am Mittwochabend traten die Gemeindevertreter im Rathaus Yenna zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, zu der sämtliche Gemeindevorsteher erschienen waren.

Wahl eines Erziehungsrates für den durch Wegzug aus der Gemeindevertretung ausgeschiedenen A. Schöten E. Kichling

mit dem Väter A. Treusch zu beschließen. Die Verhandlungen hierüber wurden in nicht öffentlicher Sitzung erledigt.

Rückführung des Vertrages mit dem Landeskreditbank zur Senkung der Licht- und Kraftstrompreise sowie Wegfall der Zählermiete

beschäftigte. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß derartige Verhandlungen unbedingt notwendig seien.

Schluß. In der letzten Redefreizeit wurde festgestellt, daß die Gemeinde Yenna in der letzten Sitzung im März 1931 in der letzten Sitzung im März 1931 in der letzten Sitzung im März 1931

noch eine Verhaftung und ihre raschigen Folgen.

Schluß. In der letzten Redefreizeit wurde festgestellt, daß die Gemeinde Yenna in der letzten Sitzung im März 1931 in der letzten Sitzung im März 1931

noch eine Verhaftung und ihre raschigen Folgen.

Schluß. In der letzten Redefreizeit wurde festgestellt, daß die Gemeinde Yenna in der letzten Sitzung im März 1931 in der letzten Sitzung im März 1931

noch eine Verhaftung und ihre raschigen Folgen.

Schluß. In der letzten Redefreizeit wurde festgestellt, daß die Gemeinde Yenna in der letzten Sitzung im März 1931 in der letzten Sitzung im März 1931

noch eine Verhaftung und ihre raschigen Folgen.

Schluß. In der letzten Redefreizeit wurde festgestellt, daß die Gemeinde Yenna in der letzten Sitzung im März 1931 in der letzten Sitzung im März 1931

derbelebungsversuche bei dem 1 1/2-jährigen Mädchen verzeihen.

Neue Flughafenleitung.

Sachsen. Der langjährige Leiter des Flughafens Bad Liepen, Direktor Hubert Krause wird an Stelle des nach Genf beorderten Direktors Breßler in die Leitung der Flughafenverwaltung Lempehof einberufen.

Gemeinhaus 5. März 38. Preis-Einheitsfeier.

Ohne Gewähr. 21. Sitzungstag. 3. März 1932

An der heutigen Vormittagsitzung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

2 Gewinne zu 100000 M. 124277

14 Gewinne zu 25000 M. 35949

2 Gewinne zu 10000 M. 107750

2 Gewinne zu 5000 M. 27418

2 Gewinne zu 2500 M. 124277

14 Gewinne zu 1000 M. 13994

2 Gewinne zu 500 M. 27418

2 Gewinne zu 250 M. 124277

14 Gewinne zu 100 M. 13994

2 Gewinne zu 50 M. 27418

2 Gewinne zu 25 M. 124277

14 Gewinne zu 10 M. 13994

2 Gewinne zu 5 M. 27418

2 Gewinne zu 2 M. 124277

14 Gewinne zu 1 M. 13994

2 Gewinne zu 0,50 M. 27418

2 Gewinne zu 0,25 M. 124277

14 Gewinne zu 0,10 M. 13994

2 Gewinne zu 0,05 M. 27418

2 Gewinne zu 0,02 M. 124277

14 Gewinne zu 0,01 M. 13994

Advertisement for 'Familiennachrichten' (Family News) listing various obituaries and family notices.

Advertisement for 'Marie geb. Wolff' (Marie born Wolff) and 'Glanzplättkursus' (Glossy Plaque Course).

Advertisement for 'Hausfrauen Töchter Verlobte!' (Housewives' Daughters Betrothed!) and other local notices.

Large vertical advertisement on the right side of the page, partially cut off, containing various notices and text.

Aus der Heimat

In der Umarmung eines Bären.

Gefährliche Rederei.

Leitender. Am Ostingens hielt der Bohmende einer Bärenführertruppe...

Schlimmer Unfall eines Autofahrers.

Dahles. Auf der Landstraße nach Dahles wollte der Kraftwagen des Fahrlehrers...

Verhinderung der Vermählung.

Weimar. Nach einer Vermählung von Gemeindefreundlichen im Bezirk Weischhof...

Schäufel in der Kindermilch.

Tangermünde. Hier wollte in der Neu- jährenacht der Arbeiter Erich Müller...

Anzeige für Landwirtschaftsrat Semeter.

Hessen. Landwirtschaftsrat Semeter, Mit- glied der Landwirtschaftlichen Reichsorganisation...

Beruntreuungen gefährden die historischen Harzburger Kennen.

Weißleibigkeit des Schatzmeisters Junke. - Der braunschweigische Staat soll helfen.

Der frühere Kuradbidirektor erneut vor Gericht.

Düben. Der frühere Inhaber des Moor- bades, der Naturheilbadeanstalt Adolf B., vor- dem in Gochwitz...

Gefängnis für einen ungetreuen Spartafliegenangestellten.

Nied. An der Kreisparitätie ließ sich der als Gegenüberhalter beschäftigte Angestellte M. Hossfeld...

Witz, welcher die Aufstellung zulässt, selbst die Verantwortung für eine Unzuverlässigkeit...

Giener Hodzjei.

Anzahl. Das seltene Fest der eisernen Hochzeit beging am 3. März die Eheleute...

Geldspielautomaten nur noch in beschränkter Anzahl.

Erfurt. Die Polizei teilt mit: Die von hier wiederholt gegebenen Hinweise, das Spiel von jugendlichen Personen an den in großer Zahl aufgestellten Geldspielautomaten...

Der frühere Kuradbidirektor erneut vor Gericht.

Düben. Der frühere Inhaber des Moor- bades, der Naturheilbadeanstalt Adolf B., vor- dem in Gochwitz...

Gefängnis für einen ungetreuen Spartafliegenangestellten.

Nied. An der Kreisparitätie ließ sich der als Gegenüberhalter beschäftigte Angestellte M. Hossfeld...

Hilfer spricht auf dem Markt.

Weimar. Da die Gasse in Weimar für die Wohnbevölkerung der Nationalsozialisten...

Vorgehensweise der Fund.

Friedrichshausen. In der Nähe uneres Gelgenberges, der schon im monden Fund als grauer Vorzelt angelehrt hat...

teilweise zerfallen ist, aber doch wieder her- gestellt werden kann. Die drei Steinplatten...

Der Leipziger Stadel.

Die Stadelwirtschaft bei der Stadt. Leipzig. Die Stadelwirtschaft bei der Leipziger Stadt, die in so ungleichen Verhältnissen gewahrt hat...

Kote Mithwirkigkeit.

Braunschweig. Die Gewerkschaft (Gemein- schaft) Wohnungsbaugesellschaft Braunschweig, die den Wohnbau mit rund 800 Wohnungen...

JANIM FEUER. VON ELSE MEERSTEDT

(A. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Am nächsten Morgen aber war doch wieder Jan Jens Labrador bei ihr...

— denn daß sie innerlich zu ihm patte, bezweifelte sie keinen Augenblick — wenn sie das fertig brachte! Frau Antje verlor sich im stillen der Karientenstraße die Hälfte ihres Karientenstücks...

dem Entschließen den Erfolgs nach. Der Spiegel belagte, daß Frau Antje lebende, unermüdete Frische ließ den Verhandlungen...

langebände und die neuerrichteten Seiten- mauerbänke hatten bei Sänischen Einemann das verlockt, was man bei einem Papagei...











Freitag, den 4. März 1932

Nordostthüringer Gau.

Am kommenden Sonntag wird in allen Teilen...

Geräteturnen.

Der erste Tag der Geräteturner hat bereits am vergangenen Sonntag in Weipertitz stattgefunden.

Kinderturnen.

Auch die Kinderturner der Vereine werden sich am Sonntag in Naumburg zum ersten Vortrag treffen.

Motorport.

Das Eisenbahn-Kennen.

mit dem in traditioneller Weise die deutsche Motorrad-Kennfahrt abgeführt werden wird.

Zum Großen Vergpreis von Deutschland

am 14. August auf dem Schwanstein bei Freiburg ist die Ausschreibung bereits erfolgt.

Golf Ausflüge in Kalifornien.

Da bei den Olympischen Spielen in Los Angeles der Tennissport nicht zu Worte kommt, planen die Amerikaner...

Bereinsnachrichten.

MTV. 1861. Für morgen unser Mitglieder auf den 60. Geburtstag des MTV.

Rundfunk am Sonnabend

Leipzig

- Wellenlänge 2940 Meter. 6.30: Funkgymnastik, geleitet von Arthur Gots.

Großkampf um die Kreismeisterschaft.

1885-Turngemeinde Jena. - MTV. im Pflichtspiel gegen MTV.-Halle.

Schon wieder gibt es eine Senation in Merseburg im Turnereisport. Boden doch unsere Handballinteressen in letzter Zeit...

Sonnabend, den 5. März 20 Uhr im „Neuen Schützenhaus“

MTV.Merseburg-1861 Lützen -TuSpV. 1885 Merseburg im Gerätewettkampf.

Schon einen Großkampf, und zwar beschließt die Meisterschaft mit dem Spiel: MTV. gegen MTV. die Pflichtspieltage 1931/32.

im Freundeschaftsspiel, hier sollten die Sportler die Oberhand behalten. In Kranleiben treten die vorliegenden Gegner MTV. Halle zu...

MTV.-MTV.-Halle.

Mit diesem Spiel wird die Pflichtspieltage Halle-Merseburg beendet und ist recht bei demselben eintritt ist den hällischen Polsterturner Gelegenheit gegeben...

MTV. Jhd. - MTV. Jhd.

Hier hat MTV. einen schweren Gang vor sich. Es geht um die Meisterschaft. Hoffen

wird, daß der MTV. Nachwuchs ehrenvoll besteht.

Turn. Vgg. - SV. Dürrenberg.

Wegen des am Sonntag herrschenden Eisverbotes trägt die Vereintigung bereits am morgigen Abend ein Gesellschaftsspiel gegen die Dürrenberger Schwimmern aus.

Zu 1911 Wäderting 1. - Turnvereinschaft Dürrenberg (Meisterklasse).

Was langer Ruhepause tritt Tu. 1911 in Wäderting der neuen Meisterschaft von Dürrenberg gegenüber. Dürrenberg wird alles daran setzen...

Weitere Spiele um die Kreismeisterschaft.

Vereintigte Turner Aprils 1886 gegen Tu. 1861 Weipertitz; Tu. Weipertitz gegen MTV. Jhd. 1885 Merseburg - Turngemeinde Jena und MTV. Gera - Polizei-Sportverein.

Ausschreibungsspiele auf dem MTV.-Platz.

Am ersten Spiel treffen sich zwei Abteilungsmeister der 2. Klasse und zwar Großrotbartha 1. und Jahn Neumarkt 2.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Schachklub-Drütschgruppe Merseburg. Die Kameraden unter 30 Jahren treffen sich heute abend im Saal.

Schachklub, Vdg., Drütschgruppe Bad Dürrenberg.

Freitag, den 4. März 8 1/2 Uhr Monatsversammlung in der „Eisenbahnbrücke“.

Kolonial- und Schutztruppenverein.

35. Abends-Monatsversammlung im „Allen Deliquet“, Vortrag Kom. Soller: China und Japan.

Vol. Arbeiter- und Arbeiterinnenverein Merseburg.

Wir bitten die Mitglieder, sich am Sonntagabend an der Monatsversammlung des Kolonial- und Schutztruppenvereins recht zahlreich zu beteiligen.

Schachklub-Drütschgruppe Merseburg.

Die erwerbslosen Kameraden sowie deren Freunde wollen sich an einer Besprechung am Sonntagvormittag 8 1/2 Uhr im Saal treffen.

Schachklub-Drütschgruppe Merseburg.

Sonntagvormittag 11 1/2 Uhr außerordentliche Versammlung im Saal.

Rund-Aktionen Lütz. Jugendgruppe.

Montag den 7. März, abends 8 Uhr Versammlung in der „Grünen Linde“.

Schachklub-Drütschgruppe Jena.

Montag, den 7. März, abends 8 1/2 Uhr Gesellschaftsabend im Gasthof „Zu den 3 Königen“.

Bühnenschauturnen.

Als Auftakt zum 60jährigen Jubiläum des MTV.

Als Auftakt zu seinem am 12. März stattfindenden 60. Stiftungsfest veranstaltet der MTV. am Sonntag, dem 6. März, im Schützenhaus ein großes Bühnenschauturnen.

hene, die in ihrer Schlichtheit auf Grund ihrer Ausbeute übermäßig wirken wird. Nachdem beginnt die rein turnerische Arbeit...

Kunstturnen

MTV. - 1861 Lützen - 1885

Zum dritten Male wiederholen sich die Gerätewettspiele dieser drei Turnvereine, welche im friedlichen Wettstreit ihre Turnkräfte...

Die Rämpfe werden mit einigen Vorbereitungen der Turnvereine während des Turn- und Sportereins 1885 Merseburg ausgestellt...

- Während einer Pause 6.45: Wetterbericht für die Landwirtsch. 9.30: Stunde der Unterhaltung.

- Königswusterhausen Wellenlänge 1885 90 Meter. 6.30: Funkgymnastik, geleitet von Arthur Gots.

# Neues vom Tage

## 520 Silben in der Minute.

Ein Anzugschrift-Welltreford eines höchstjährigen.

Wie mir vom Reichsfürschriftverein in Köln (Hannover) erfahren, gelang es endlich eines Welltrefschreibens im vorigen Bericht dem 18jährigen Adolf Karnau, in einem Dreiminutenstück eine Welltrefschreibleistung von 520 Silben in der Minute zu erzielen. Die Arbeit wurde von dem Lehrer, während die Arbeit unter Aufsicht des Vereinsvorsitzenden geleitet wurde. Diese Leistung stellt zweifellos einen neuen Welltreford in der Anzugschrift dar.

## Die erste Nacht im neuen Heim.

### Zwei Tote einer Kohlenoxydgasvergiftung.

In Wittenberg (Obersachsen) wurde eine Familie durch Kohlenoxydgas, die einem Dienstmädchen waren, vergiftet. Der 67-jährige Rentnersänger Franz Wähler und ein 18jähriges Mädchen, das die Familie im Hause aufnehmen wollte und das sich die erste Nacht im Hause aufhielt, konnten nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden. Die Wiederbelebungsversuche bei der Ehefrau Wähler waren erfolglos.

## Kaubmord an einem Kaufmann.

Der Mitinhaber der Futtermittelhandlung Gebr. Menzhardt, Berlin, der 37jährige Kaufmann Julius Menzhardt, wurde am Abend im Klub des Maras Militäre 2, wo er mit seiner Mutter wohnte, von einem fremden Mann in der Wohnung erschossen. Nach den bisherigen Feststellungen handelt es sich um einen Raubmord an einem Kaufmann, da die Braune Mäntelchen, in der Menzhardt abends die Tageskasse des Geschäftes im Vorzimmer in seine Wohnung zu bringen pflegte, bei der Ermordung nicht gefunden wurde. Von den Tätern fehlt jetzt jede Spur. Auf ihre Ergreifung hat der Polizeipräsident eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

## Die Täter bereits gefasst.

Unter dem dringenden Verdacht, den Mord begangen zu haben, wurden zwei junge Burken festgenommen. Sie haben den Plan gehabt, Menzhardt zu überfallen und haben seit einigen Tagen schon die Gegend dazu ausgespäht. Die Einzelheiten dazu haben sie von einem dritten Burken bekommen, der bei der Firma als Gelegenheitsarbeiter beschäftigt war. Dieser konnte verhört werden. Die Festnahme erfolgte in dem Hinterhof in der Schmiedestraße. Als die Beamten des Raubbezirks dort eintrafen, war nur der Fingerabdruck der beiden anderen Männer bereits gefasst. Inzwischen jedoch wurde der dritte festgenommen. Es ist mit aller Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß die drei Burken die Täter sind.

## Dreihundert Holzkitzen vor dem Arbeitsamt.

### Arbeitslosige wollen das Arbeitsamt stürzen.

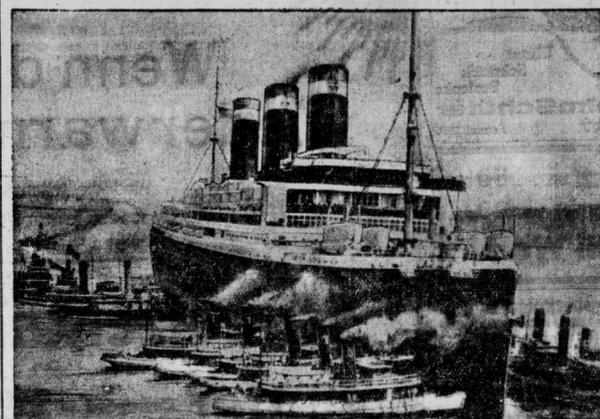
Am Berlin wird uns gemeldet: Wägen in der Köpenicker Höhe, weit draußen vor dem Ringelstein Kaiser-Friedrich-Strasse, liegt das neue Arbeitsamt. Das dort, das erst wenige Tage in Betrieb ist und nun bereits wegen der Unzulänglichkeit seiner Arbeitsstelle im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion steht. Auch an dem verhältnismäßig frühlichen Donnerstag — die Tage des Hauswandens sind Dienstag und Freitag — haben lange, dicke Schlangen vor den Türen und Kontrollräumen des riesigen, handtuchartig Langgestreckten ziegelroten Gebäudekomplexes mit den anfallend großen Fenstern.

Dunderte von Fahrrädern glitzern in der Sonne. Wie man hört, werden täglich einige zwanzig gefahren.

Aber viele Arbeitslose, die von weit her zu diesem Arbeitsamt pilgert haben, haben kein Fahrrad. Aus Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien kommen sie zu Fuß in die Köpenicker Höhe, um hier

vor den Türen durchschneitend vier, vor den Kontrollen einzuhalten Stunden anzufassen, eine unangenehme Aufregung, wenn man einen stundenlangen Fußmarsch hinter sich und vor sich hat. Die dem Wartenden wird die Panoramablick an den Turmteilen gegeben, an denen, die schon am Dienstag frühstunden, ebenso wie an denen, die für den Freitag, an dem etwa 8000 Arbeitslosige abzurufen sind, bestirnt sind. Drei Hunderttausend der Schwere sind schon angefordert: 800 gegen 8000. Wenn jetzt schlichtes Bettgerat und Scheinwerfer im Freien vier Stunden ansetzen müssen, dann gibt es Wort und Zerknirschung, denn dann können sie einfach das Bettgerat, prophezeit ein Verantwortlicher des Arbeitsamtes. Dieser Ansicht nach können nur solche und durchgehende organisierte Herbergen eine Katastrophe verhindern.

## Die „Vaterland“ fährt wieder nach Deutschland.



Der frühere deutsche Ozeanreiser „Vaterland“, das zweitgrößte Schiff der Welt, der auf Grund des Verfalls des Vertrages an Amerika abgegeben wurde, und dort den Namen „Kewabaw“ erhielt, wird jetzt von den Amerikanern wieder in Dienst gestellt (nachdem er mehrere Monate außer Betrieb genommen war) und befährt mit Sommeranfang erstmalig in der Nordatlantische wieder die Route New-York-Bremen (oder Hamburg).

## Es gibt wieder Bier.

Nachdem Mittwoch abend schon vor dem Beschluß der Volkswirtschaften der Getreidevereinigungen ein großer Teil der Berliner Getreide den Streik abgebrochen und den Bierauskauf wieder aufgenommen hatte, hat sich Donnerstag der Beschluß der Volkswirtschaften ausgesprochen. Auch viele kleinere Getreide haben den Bierauskauf wieder aufgenommen. Bei den Brauereien sind infolgedessen viele Neubestellungen auf Rohstoffe eingegangen, und der Bogenverkehr der Brauereien hat bereits fast in dem gewohnten Umfang wieder eingesetzt, obwohl das Personal noch zum Teil erst herangestellt werden mußte.

Die unter kommunistischer Führung stehende „Kampfgemeinschaft der Kleinrentnerbetrieber“, die bekanntlich den Bierstreik schon mehrere Tage vor der Volkswirtschaft begann, verhielt sich jetzt, dem Streik, abtrübselt und ihre Anhänger zum Weiterstreik zu bewegen. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß der Streik im Laufe des morgigen Tages völlig und endgültig zusammenbricht.

## 50000 Dollar für das gerannte Baby.

### Gaule in Kinderentführungen.

Dieß Vinberg erhielt einen Drohbrief, in dem für die Rückgabe des gerannten Kindes 50000 Dollar gefordert werden. Zugleich wurde er zur Zusammenarbeit mit der Polizei genötigt.

Die Handgriffe des Drohbriefes wird zuerst mit der Polizei verhandelt, die die Räuber am Fensterhaken des Kinderzimmers zurückgelassen hatten. Es ist ferner gelungen, am Fenster des Kinderzimmers Fingerabdrücke zu finden, die wertvolle Hinweise ergeben dürften. Jährliche Verluste, die im Verdacht stehen, an der Entführung des Kindes beteiligt zu sein oder Mithilfe der Tat sind, werden jetzt verfolgt.

Angenommen werden weitere Kindesentführungen aus St. Louis und Miles (Ohio) gemeldet. In den letzten beiden Jahren sind in ganz Amerika nicht weniger als 2000 Kinder entführt worden.

## Die Verhandlungen mit den Expreßern aufgenommen.

Der Bundesrat hält unentgeltlich Tausende von Justizbeamten und Prohibitivagenten auf den Beinen. Auch die Küllenswache untersucht die Privatladungen. M. Capone, der zuerst eine schändliche Gefangenschaft abzubüssen hat, verlor Unterstützung, falls er freigelassen wird. Die Familie Vinberg selbst hält sich in Schmeien. Die Vergewaltigung des Polizeipräsidenten, er hoffe, das Baby noch im Laufe des Tages zurückzuerhalten, wird als ein Beweis dafür angesehen, daß die Verbindung mit den Entführern bereits hergestellt ist.

Dieß Vinberg hat bekanntgegeben, daß die Verhandlungen mit den Entführern seines Kindes bereits aufgenommen sind. Die Rückgabe des Babys würde in wenigen Stunden erwartet.

## Ein Kind von einem Wolf zerfleischt.

In Paumala in Finnland wurde ein achtjähriges Mädchen von einem Wolf zerfleischt und getötet. Das Kind war zu einem Jagdort gegangen und nicht zu

## Die Regierung bleibt bei ihrer Forderung.

Nachdem der Ortsauschuß am Mittwoch die Aufhebung des Bierstreiks den ihm angeschlossenen Verbänden empfohlen hat, fand am Donnerstag in der Industrie- und Handelskammer zwischen Vertretern des Reichsfinanzministeriums, des Getreidehandels und der Branntweinindustrie eine Verständigung statt, an der sich auch das preussische Handelsministerium beteiligte. Der Vertreter des Reichsfinanzministeriums gab die Erklärung ab, daß der Reichsfinanzminister sein Versprechen, bis zum 20. März die geltende Biersteuer, soweit sie 22 RM. betrage, um 7 RM. zu senken zu erwirken, aufrechtzuerhalten. Die Aufhebung dieses Steuerbetrages auf Reichsbiersteuer und Gemeindegüter wurde noch Gegenstand von Verhandlungen zwischen Reich und Ländern. Die Verhandlungen seien durch den Bierstreik verzögert worden, würden aber jetzt unvorzüglich wieder aufgenommen werden. Die Reichsregierung gehe dabei von der Erwartung aus, daß die erhebliche Steuerermäßigung, die bei der heutigen Finanzlage des Reiches ein großes Opfer bedeute, sich durch Mitwirkung aller Beteiligten zu einer entsprechenden Preisreduzierung auswirken werde.

Auch in Hamburg wurde der bereits 20 Tage dauernde Bierstreik unterbrochen.

## 4 Tote eines Flugzeugunglücks.

Unweit des Reichshofes von Carlsruh wurde nach einer Meldung aus Buenos Aires die Leiche der drei Belastungsmittelglieder und des Passagiers eines kürzlich abgelaufenen französischen Luftzeuges abgeholt. Auch der Propeller des Flugzeuges, das im Sturm verunglückt ist, ist aufgefunden worden.

## Ein französisches Dorf niedergebrannt.

22 Häuser vernichtet. In der Nähe von Neung wurde eine aus 22 Häusern bestehende Ortschaft durch einen Feuersbrunst vernichtet. In den Flammen kam viel Vieh um. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Frank. Durch das Feuer sind 60 Personen obdachlos geworden. Das Feuer brach gegen Mitternacht in einem Viehhof aus und griff infolge des herrschenden Sturmes rasch auf die benachbarten Häuser über. Als die Feuerwehr an der Brandstelle erschien, bildete das ganze Dorf bereits ein einziges Flammenmeer.

## Selbstmord mit telephonischer Ankündigung.

„Galla — ich erlöse mich jetzt.“ Unter sensationellen Umständen hat in der vergangenen Nacht der 39jährige Kaufmann Kurt Schmitz in einer Telephonkabine, die seinem Onkel gehört und deren Geschäftsräume sich in der Leipziger Straße in Berlin befinden, Selbstmord zu begehen versucht. Der Schwerverletzte wurde in ein Krankenhaus eingeliefert.

Der junge Mann, der seit mehreren Jahren in dem Geschäft tätig ist, hatte den Abend mit Freunden zugebracht. Gegen 8 Uhr nachts fuhr er in das Geschäftshaus seines Onkels und ging in das Telephonkabinen. Dort aus dem Munde der seine Freunde, die noch in ihrem Zimmer schliefen, wurden er und sie ans Telephon rufen. Seine

entsetzten Freunde hörten gerade noch, wie er sagte: „Galla — ich erlöse mich jetzt.“ In nächsten Augenblick war die Detonation des Schusses im Fernsprecher hörbar. Obgleich seine Bekannten noch glaubten, daß es sich um einen Scherz handle, machte sie sich sofort auf den Weg zu dem Geschäftshaus. Die Türen des Kontors waren geöffnet, und Schmitz, der sich eine Augen in den Kopf gelagert hatte, lag bewegungslos vor dem Schreibtisch. Unter die Wunden, die dem lebenslos im jungen Mann zu einem Selbstmordverbrechen unter so eigentümlichen Umständen verurteilt haben, herrschte völlige Unklarheit.

## Eugen d'Albert †

Donnerstag nachmittag ist nach unerwarteter der berühmte Komponist Eugen d'Albert, der entsetzliche letzte Schreibung von seiner letzten Frau Paul geb. Pels in Riga verstarb, an einem Herzschlag verstorben. Wie verlautet, soll die Verzögerung seiner in erster Instanz bereits geliebten Wittve ihn in größte Aufregung versetzt haben, so daß der übliche Beschluß erfolgte, d'Albert an in der letzten Zeit auch heftigen Preisanfragen ausgesetzt, da er seiner geliebten Frau nur äußerst geringfügige Unterhaltsgelder gemährt wollte, so daß diese sich genötigt sah, sich um Unterstützung an das schwedische Konsulat zu wenden.

## Ein Hunderttausender gezogen.

Bei der Donnerstagsziehung zur 5. Klasse der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurde ein Gewinn in Höhe von zweimal 100 000 RM. gezogen. Das Glück, das die Nummer 124 277 trägt, wird in der ersten Abteilung in Berlin in Schöden, in der zweiten Abteilung in Ahteln in Hannover gespielt.

## Wievielen Rawinnen-Beschäftigten wird dieser



Apparat Rettung bringen? Das Familienfoto. Das der Schweizer Arzt Dr. R. Camell konstruierte, um den durch Rawinnen Beschäftigten Hilfe zu bringen. Mit dem Rohr kann die Lage des Beschäftigten festgestellt und frische Luft angeführt werden.

## Wieshtau mit Fensterglas.

In Niedermeiningen (Haben) wollte ein Viehhändler von einem Bauern ein Kalb kaufen. Da der Händler aus Orien kam, in denen Mauls und Klauenstücke verrotzt, wollte ihn der Landwirt nicht in seinen Viehstall lassen. Der Bauer, der trotzdem gegen das Vieh abzugeben wollte, wurde schließlich aber Rat. Er hatte ein Fensterglas und setzte es dem Viehhändler, der sich nun von weitem sein Kaufobjekt besah. Das Vieh wurde abgeholt, und der Landwirt erhielt einen beträchtlichen hohen Preis, da dem Händler das Tier beim Betrachtern durch das Fensterglas schwerer erschien.

## Mitteldeutsche Illustrierte

Mr. 10 bringt morgen folgende Bilder: Vollstraßentag in Halle Die Ballonfahrt von Bitterfeld Aus Merseburg Nos erlernen Bilder vom Gebirgsstein Amateuroptois Amateuroptois Der „Glaß“'em in Oberhof (3. Bundes-Winterportoffen) Berge in Flammen

Winglerwart bei allen Anzeigebildern



**Warum**  
Schuhe von  
**Ehrentraut?**  
Weil der Name  
Ehrentraut  
ein Inbegriff  
für Qualität  
und Billigkeit  
ist!

**Ehrentraut**  
Kreishaus

Größtes modernstes Schuh-  
spezial-Geschäft am Platze

**Sommer-  
Sprossen**

werden unter Garantie durch  
**Venus** Stärke B. bestellt, M. 1,60 2,75  
Gegen Piel, Pflaster Stärke A  
Merseburg: Gotthard-Drog. Gotthardstr. 31  
Leuna: Leuna-Drogerie, Groh

**Kleine Anzeigen  
immer erfolgreich!**

**Berkaufe** morgen Sonnabend  
ab 10 Uhr **Hauslämmer**  
**Schäuferei Göhren**

Empfehle wieder eine Auswahl prima  
**Ferkel u. Läufer**  
Richard Schmidt, Frankleben  
Telephon 217

Empfehle einen leichten Transportprie-  
gerer Milchvieh, hochtragende und frisch-  
milchende



**Kühe  
und  
Färsen**

Besichtigen wieder eine Auswahl  
**Münsterl. Pferde**  
leichter und schwerer Schlages in  
bekannter Qualität zu billigen Preisen.  
Kruppa u. Mühlern  
H. Bendenreich, Telephon 2

**Stürgarderoben**  
v. m. n. 24.50 an  
**Möbel-Sortim.**  
Delgrube 1

**Kleine Anzeigen  
immer erfolgreich!**

**Herren-  
Anzüge**  
direkt ab Fabrik  
zu Spottpreisen nur  
solange Vorrat  
reicht

Einem Posten  
**Konfirmanden**  
**Anzüge**  
RM. 12.50  
" 15.-

Einem Posten  
**Kleider-Anzüge**  
v. RM. 2.75 an  
Zur Beachtung: In  
unserem Fenster sind  
diese Anzüge nach  
angestellt und werden  
für gegen Vorzeigen  
dieser Annonce abge-  
geben. An Wiederer-  
käufer erfolgt kein  
Verkauf

**Fischer**  
& Co. GmbH.  
Merseburg  
Eisenplan N. 4

**Oster-Geschenke**



Uhren  
Schmuck  
Bestecke

**Wilhelm Schüller**  
Markt 27 Fernruf 2806

**Waffelhühner** Pfd. . . 80 Pfg.  
**Spiegelkarpfen** Pfd. 90 Pfg.  
**Emil Wolff**

**Zwangsversteigerung.**  
Am 5. März 10 Uhr werde ich im V. A. Hof  
zur Goldenen Kugel öffentlich meistbietend  
gegen sofortige Barzahlung versteigern:  
1 Rollwagen 1 Radioapparat mit Laut-  
sprecher, 1 goldene Uhr, 1 Uhren-  
wagen, (Speil), 1 D-Motorrad, 10 Stück  
silberne Geschloß 1 Standuhr, 1 Uhr-  
kop, 1 Musikschrank mit Platten  
1 Schreibtisch, 1 Nationalregulierschloß  
(bestimmt), hierauf an Ort und Stelle  
1 Kleiderwagen, 1 Drehbank, 1 Drehmohr-  
Kleiderwagen, 2 Sofa, im 14. Uhr im im  
Restaurant Oberer; 1 Resolbedrehbank,  
1 Erntepresse, 1 Mangelmaschine. Am  
7. März 10 Uhr im Gasthof Schlaefke  
in Rahng. 1 Kleiderauto.  
Weinreich, Gerichtsvollzieher

**Landwehr-Verein  
Beuna-Relpisch**  
ladet am Sonntag den  
6. März 1932 stattfindenden  
**BALL**  
im Gasthaus Relpisch herzlich ein.  
Musik: Bergkapelle. Anfang: 19 Uhr.  
Der Vorsitz. Der Vorstand

Euche ans Privat-  
band  
**2000 Mark**  
als 1. Anzahlung auf  
Sonderanleihe zum  
1. April. Anz. erh.  
mit N. 17493 an die  
Geldb. d. Sta.  
Wir suchen ein  
intelligent, penlich  
lauberes  
**Hausmädchen**  
nicht unter 30 Jahren  
welches tüchtig sein  
in sehr angenehme  
Stellung. Angeb. u.  
N. 21 194 an die Exp.  
d. Ztg.



**Wenn die Sonne  
wieder warm schein**

sind die fetten Sommer-Emmentaler von be-  
sonders feinem Wohlgeschmack u. melkensäftig.  
Jetzt kommt ein großer Posten ans Messer!

**Schweizerkäse 88 Pfund 88 Pfg.**  
**Butter** überragend an **Güte, Frische u. Billigkeit!**

**F. H. KRAUSE**

**Giebels Gastwirtschaft Frankleben**  
Sonntag, d. 6. März, ab 16 Uhr, der beliebte  
**Hausball**  
wird freundlichst einladen  
**Die Hauskapelle Der Wirt, M. Heber**  
**Gasth. Förtsch, Frankleben**  
Unter diesem Motto veranstalten wir am  
**Sonntag, dem 6. März 1932, ab**  
**4 Uhr, einen**  
**Stimmungsbali**  
in sachmännlich erk. betortierten Saale.  
Eintritt und Tanz einmüßig.  
Freundlichst ladet ein  
**Die Hauskapelle. Der Wirt**  
Sonntag, d. 6. März, ab 16 Uhr nach Merseburg

**Ratskeller**  
Sorgsamste Küche  
Bestgepflegte  
Getränke  
Mäßige Preise  
Mittagsisch  
12-15 Uhr  
Gedeck: im Abou. u. 0.90  
**Waren-Reparatur.**  
tübere Ausbesserung  
**S. Reutchenh.**  
Merseburg,  
Schmale Straße 17.

**Voranzeige!**  
**Die Mund-Harmonists**  
gehen am Sonntag, den 3. März, 20 Uhr  
im Tivoli, Merseburg ein  
**großes volkstüm! Konzert**  
Danach Tanz: Kapelle „6 Jazzyboys“  
Eintrittspreis im Vorverkauf 50 Pfg. Tanz frei.  
Eintrittspreis an der Abendkasse 30 Pfg. Tanz 20 Pfg.  
In den Pausen: Wahrschulde Bild-Tonübertragung  
Vorverkauf: Tivoli, Musikhaus-Recher Schmale  
Str. 2, Merseburger Tageblatt, Hällesstr., Filiale  
Gothardstr., Leuna, Sattlersr. 30

**Anzeigen**  
für Kunden  
brücker!

**Miele-Fabrikate**  
in großer Auswahl zu günstigsten Zahlungsbedingungen  
am Lager:  
**Emil Schütze**  
Inh.: Alexander Gieseler Bahnhofstraße 17

**Miele  
Nr. 45**  
die bekannte  
**Elektro-Waschmaschine**  
deren günstiger Preis es  
gestattet, in jedem Haushalt  
elektrisch zu waschen.  
Stromverbrauch am Waschtag 20-30 Pfg.  
In den einschlägigen Geschäften zu haben.  
Auf Wunsch Ratenzahlung.

**Mielewerke A.G.**  
Größte Waschmaschinen-Fabrik Deutschlands  
Güterloh/Westfalen  
Über 2000 Werksanheilige.

**Miele-Fabrikate**  
in großer Auswahl!  
**10% Preissenkung**  
Zeitgemäße Zahlungs-erleichterung!  
**Justus Oppel Nachf.**

in schwarz u. braun  
m. starker Laufsöhle  
aus bestem Box calf  
23,25 ..... 4,50  
27,50 ..... 4,90  
31,50 ..... 5,50



in Lack und braun mit  
moderner Verzierung  
25,25 ..... 3,90  
27,50 4,90 31,50 5,90



Lackbesatz-Stiefel m. beige  
echt Chevreau-Einsatz  
18,92 ..... 3,25  
23,25 ..... 3,90



**Friedrich** mit Leipzig  
**Ochschläger**  
Halle a. S.

**Bechstein-  
Piano**  
wie neu, billig  
zu verkaufen.  
**Alb. Hoffmann**  
Halle a. S.  
am Riebeckplatz

**Paul Naumann**  
Möbeltransport  
Spezialion und  
Kohlen-ambung  
**Merseburg,**  
Hirtensche 11-  
Tel. 3102

**Frem-  
Wohnungen**  
2 Stuben u. Küche  
1 Stuben und Küche  
armiertes Bad.  
Große Wohnungs-  
fl. und 4 Zimmer,  
mit Küche, Bad usw.  
vermietet sofort an  
Werkführende.  
**Gaiah,**  
Händelstraße 10

Sehr gut erhalt.  
Nußb.-Piano  
für 680 RM.  
Schwarzes  
für 425 RM.,  
verkauft  
**Alb. Hoffmann**  
Halle a. S.  
am Riebeckplatz

Deamter lichter  
**4-5-Zimmer-  
Wohnung**  
mit Küche und Bad  
mit 6 Familien-  
per 1 April. Offert.  
unter N. 2173 an die  
Exp. d. Ztg.